TRADITIONSVEREIN BERGSCHULE EISLEBEN e.V.

GEISTSTRASSE 2
06295 LUTHERSTADT EISLEBEN

MITTEILUNGSBLATT

Jahrgang 15 / April 2005 **Nummer 28**

Zum Tag des Bergmanns

Von Gustav Gabriel, Bergschuldirektor von 1950 – 1956

Jahrhunderte, ja Jahrtausende liegen zurück seit den Anfängen des Bergbaus und seit der Bergmann in das Geschichtsbild rückte. Sein Ansehen und seine Anerkennung sind in vielen geschichtlichen Werken erwähnt. So schreibt u. a. Georgius Agricola in seinen „12 Bücher vom Berg- und Hüttenwesen" (1557): „Daß aber der Bergbau viele Reichtümer gesegnet hat, ersehen wir aus der Geschichte." Eine „beträchtliche Anzahl blühender Staaten, manche Könige und sehr viele Privatleute von den Metallen und ihren Produkten reich geworden sind: „Schon etwa 350 Jahre v. Chr. gab es mit Philippi auf Makedonien eine erste Bergstadt mit „bergverständigen Leuten" mit großen Freiheiten und Privilegien. Im Laufe der Geschichte wurden die Bergleute mit vielen großen Freiheiten und Privilegien vor anderen Städten und Flecken" (nach Agricola).

Die anspruchsvolle und schwere Arbeit unter Tage, voller Dunkelheit und Gefahren mit allen ihren Möglichkeiten, die für den Bergmann sich durchzusetzen und zu bewähren verlangen, kann nur durch ihre Verbundenheit, ihre Kameradschaft gemeistert werden. Ein Sprichwort besagt es: „Der Bergbau ist nicht eines Mannes Sache." Was Wunder, wenn sich die Bergleute nach verfahrener Schicht gemeinsam fanden zum Singen der Bergreihen (alte Bezeichnung für Bergmannslieder) und aus anderen Anlässen. Ein unbekannter Chronist sagte, dass „den Bergleuten ein freies und lustiges Gemüt gleichsam angeboren sei." Bald vereinten sich die Bergleute in „großer Menge" zur Feier der heiligen Barbara oder heiligen Anna.

Die ab dem 19. Jahrhundert rasch voran schreitende Industrialisierung ergab das Werden und Wachsen von Großbetrieben, vor allem in den Steinkohlenrevieren und nachziehend in den Braunkohlenregionen. Mit ihnen nahm die Anzahl der Belegschaften in Tausenden zu. Die Feiern zum Barbara- oder Annenfest nahmen daher auch immer größeren Umfang an durch die Beteiligung aller Betriebe. Den Großbetrieben war es mittlerweile daran gelegen, „ihre" Belegschaften mehr an sich zu binden. Deshalb ging man dazu über, dass die einzelnen Betriebe an verschiedenen Tagen des Jahres Betriebsfeiern/Belegschaftsfeste veranstalteten. Lockmittel war die kostenlose Ausgabe von Essen- und Biermarken. Diese Rechnung ging nicht auf, denn in vielen Bergbaurevieren ließ man das Barbara- oder Annenfest trotzdem nicht aus. Ab 1933 änderte sich das Bild. Um die Arbeiter für sich zu gewinnen, griff die Hitlerregierung in die politische Trickkiste. Mit Ausgang des 19. Jahrhunderts feierten die Arbeiter der Industriestaaten den 1. Mai als ihren Kampf- und Feiertag. Nun erhoben die Nazis, nach Zerschlagung der Gewerkschaften, unter der Regie der DAF (Deutsche Arbeitsfront) den 1. Mai zum „Tag der Nationalen Arbeit". Jetzt konnten in großen Aufmärschen der Arbeitenden diese ideologisch beschallt werden. Barbarafeiern? Die Berg- und Hüttenleute ließen sich diese Feier trotzdem nicht nehmen – und wohl oder übel mussten die „Oberen" nachgeben. Ein persönliches Erlebnis sei mir gestattet zu erwähnen: 1939, mit Beginn des hitlerischen Raubkrieges, kam die Anordnung heraus, dass Barbarafeiern nicht mehr stattfinden dürfen. „Kohle für den Krieg!" hieß die Losung. Der 4. Dezember, Fest der heiligen Barbara, brachte die Antwort der Bergleute. Außer den Sicherheitsleuten fuhr kein Bergmann ein. Streik! Angedrohte Strafen unterblieben. Schweigen breitete sich über diese politische Demonstration aus.

1945! Zerstörte Dörfer, Städte, Betriebe, große Industrieanlagen. Der Wiederaufbau verlangte u. a. nach Stahl und Buntmetallen. Bergbau- und Hüttenbetriebe hatten schnellstens die Produktion aufzunehmen, um dem Bedarf nachzukommen. Berg- und Hüttenleute schritten zur Tat. Trotz noch mangelnder Lebensmittelversorgung nahmen sie ihre schwere Arbeit auf und brachten hervorragende Leistungen. Obwohl der 1. Mai wieder seinen ursprünglichen Sinn erhielt, dankte die Regierung der ehemaligen DDR den Berg- und Hüttenleuten im Besonderen durch die Einführung des „Tag des Bergmanns", der jeweils am 1. Sonntag des Monats Juli seit 1950 (1951) gefeiert wurde. Anerkennungen gab es an diesem Tage für die Berg- und Hüttenleute durch eine Treueprämie. Mit Ausgang des 20. Jahrhunderts trat eine rückläufige Entwicklung im Bergbau ein. Mit der Wende erhielten viele Bergbau- und Hüttenbetriebe den Todesstoß. Der „Tag des Bergmanns" kam ins Vergessen. Bald aber traten Berg-, Knappen- und Hüttenvereine auf den Plan, um die alte Tradition neu zu beleben. Die Erinnerung an den „Tag des Bergmanns" mit seiner Solidarität und Geselligkeit kam auf. So feiern wir wieder heute als ehemalige Berg- und Hüttenleute den „Tag des Bergmanns" – und so soll es auch bleiben, so lange sich Berg- und Hüttenleute noch für die Erhaltung aller ihrer beruflichen Traditionen einzusetzen vermögen.

Barbarafeier 2004

Von Helga Langelüttich,VMBH

Zur traditionellen Barbarafeier der beiden bergmännischen Traditionsvereine des Mansfelder Landes im Kulturhaus in Eisleben fanden sich am 04. Dezember 2004 die ersten Besucher bereits eine Stunde vor Beginn ein. Erstmals schmückte die Bühne neben einem Bild der heiligen Barbara und den Bannern beider Vereine der große Mansfelder Schwibbogen (s. Kurznotizen). Vereinsmitglied Landrat Hans-Peter Sommer gab seinem Respekt vor dieser Arbeit Ausdruck: „Dieser Schwibbogen gilt als Symbol der Weihnachtszeit und der Achtung vor der Arbeit der Berg- und Hüttenleute", erklärte er und versprach, bei der Erhaltung der Tradition im Mansfelder Land nach seinen Möglichkeiten mitzuwirken.

Hatte Kam. Dr. Gerhard Boltz, Vorsitzender des Traditionsvereins

Der Mansfelder Schwibbogen bei der Barbarafeier
Foto: Karl-Heinz Sommereisen

Studienabschluss stehende Studenten der Archäologie an der Uni Halle trug wesentlich dazu bei, für alle unsere Kameraden die Stunden in der inzwischen von 150.000 Personen besuchten Ausstellung zu einem nachhaltigen Erlebnis zu machen.

Dr. Boltz

Mitglieder des Traditionsvereins Bergschule im Magdeburger Landtag

Auf Einladung unseres Vereinsmitgliedes Jens Bullerjahn, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, besuchte eine 50-köpfige Delegation von Vereinsmitgliedern den Landtag in Magdeburg. Nach einer vom Besucherdienst geführten Besichtigung des Gebäudes am Domplatz begrüßte Jens Bullerjahn seine Gäste im Plenarsaal, in dem die Teilnehmer die Plätze aller Fraktionen einnahmen. Die Vorstellung der Arbeitsweise des Parlaments war aus dem Munde eines Abgeordneten, der seit 1990 dem Hohen Hause angehört und in den verschiedensten Funktionen tätig war, für alle höchst interessant. Bei einem anschließenden Gespräch im Fraktionssaal der SPD schilderte Jens Bullerjahn viele Details aus den Jahren seiner parlamentarischen Arbeit und beantwortete in großer Offenheit die vielen Fragen seiner wissbegierigen Zuhörer. Der Vereinsvorsitzende überreichte mit seinen Dankesworten zur Erinnerung an den Landtagsbesuch die Medaille der 200-Jahr-Feier der Bergschulgründung, die 1998 vom Verein herausgebracht wurde und im Büro des Abgeordneten Bullerjahn ebenso einen würdigen Platz finden wird wie anderes aus der Welt der Bergleute, was die Herkunft unseres Gastgebers aus dem Mansfelder Land dokumentiert.

Dr. Boltz

Kurznotizen

- In Vorbereitung der Barbarafeier 2004 wurde von den Kameraden Armin Leuchte und Wilfried Hillmer im Auftrag des Vereins Mansfelder Berg- und Hüttenleute ein Mansfelder Schwibbogen gefertigt, der als größter seiner Art im Revier gilt und 2,92 m Breite und 2,08 m Höhe aufweist. Er zeigt ausschließlich Motive aus unserer Bergregion, auf der linken Seite ein Fördergerüst, eine Spitzkegelhalde und Kamerad Martin, während auf der rechten Seite das Gebäude der Krughütte mit Millionen-Brücke und Bergwerksbahn platziert ist. Auf dem Eisleber Weihnachtsmarkt wurde am 12.12.2004 der Schwibbogen zum 1. Bergmanns-Weihnachtsfest mit Ständen des VMBH und weihnachtlichem Ambiente erstmalig der Bevölkerung gezeigt.
- Am 03.12.2004 fand wie bereits im Vorjahr eine Barbarafeier unter Tage auf dem Röhrig-Schacht in Wettelrode statt, an der neben vielen Vereinen aus Sachsen-Anhalt auch eine Delegation des TVB teilnahm. Die Feier mit dem Bergmannschor Wettelrode wurde gestaltet von einem evangelischen und katholischen Geistlichen und soll nach dem Willen des Fördervereins Wettelrode zu einer Tradition werden.
- In Realisierung des Partnerschaftsvertrages mit dem Traditionsverein der Berg- und Hüttenschule Clausthal nahm eine Vereinsdelegation am 08.10.2004 am Herbstkommers in Clausthal teil. Ebenso waren 15 Kameraden des TVB Gäste beim Oberharzer Bergdankfest am 04. und 05.02.2005. Der Vereinsvorsitzende übergab dem Clausthaler Verein als Gastgeschenk den Bildband „Mansfeld – Die Geschichte des Berg- und Hüttenwesens".
- Die Stammtische des Vereins brachten am 23.10.2004 einen interessanten Vortrag zum Thema „Fotovoltaik" durch Fachleute der Elektrofirma Ehrt, Eisleben, dem sich eine ausgedehnte Diskussion anschloss, in der vor allem Kam. Hans Weidel über seine eigenen Erfahrungen in Aschersleben berichtete (über seine Auszeichnung mit dem Umweltpreis der Stadt s. Mitteilungsblatt Nr. 24, April 2003). Am 12.01.2005 führte Kam. Karl-Heinz Sommereisen ein von ihm bei dem Besuch einer Vereinsdelegation zur Barborka 2004 in Gleiwitz (s. Beitrag S. 2) gedrehtes Video vor, das großen Anklang fand. Am 09.02.2005 behandelte erneut Herr Wolfgang Groll von der Verkehrswacht Mansfelder Land aktuelle Probleme der Straßenverkehrsordnung und konnte dabei viele Fragen der interessierten Zuhörer beantworten.
- Auch zum Volkstrauertag 2004 legte eine Vereinsdelegation am Gefallenen-Denkmal der Bergschule ein Blumengebinde zum Gedenken an die Oper der beiden Weltkriege nieder.
- Bei den Treffen ehemaliger Seminargruppen, wie der B61 c am 06.11.2004 und der Sgr. 7022 am 13.11.2004 konnten infolge der Bauarbeiten im Schulgebäude nur die Aula mit ihren Buntglasscheiben und die denkmalgeschützte Maschinenhalle von 1934 (Plümicke-Bau) nach erfolgter Restaurierung besichtigt werden.

Sektion Senioren

Frühjahrsausflug 2005

Zum Frühjahrsausflug laden wir unsere Senioren und die Teilnehmer am Bergbaustammtisch sowie alle interessierten Vereinsmitglieder für Mittwoch, den 15. Juni, in das Reit- und Sporthotel Nordmann (mit Wildgehege) in Stangerode ein.
Hinfahrt:
Ab 13.00 Uhr
Schwimmhalle, Bahnhof, Kosmos, Sonne (Richtung Eisleben), Mansfelder Hof, Mohrenapotheke, Rothbart, Hohetor-Straße, Breiter Weg, Haltestellen Grund
Rückfahrt:
Ab 17.00 Uhr
Busunternehmen Zelltho
Wir bitten um Teilnahmemeldung bis spätestens 30. Mai an Kurt Huß. Tel. 03475 604045 oder Bodo Löbert Tel. 034772 31289 (Auskunft Grund).

Lothar Sebastian *Kurt Huß*

Weihnachtsfeier der Senioren 2004

Die Weihnachtslieder der Musikschule sind verklungen, die offizielle Feier ist vorüber. Aber immer noch sitzen alle zusammen und erzählen und erzählen, inzwischen schon drei Stunden lang. Aber keiner möchte den Anfang zum Aufbruch geben. Das ist ein gutes Zeichen für die rührigen Organisatoren im Traditionsverein: Offensichtlich hat es allen gut gefallen, also auch gleich hier von allen ein Dankeschön für diesen stimmungsvollen Nachmittag.
Schon der Empfang im Raum war eine Überraschung. Der große neue Schwibbogen versetzte uns in eine weihnachtliche Stimmung. Und dieser Bogen ist wirklich einmalig: dunkles Metall, flackernde Kerzen und sofort erkennbar die Schornsteine der ehemaligen Krughütte und die Silhouette eines Schachtes, im Zentrum dann zwei große Bergmänner und das stilisierte Wappen unserer Stadt.
Vervollständigt wurde der Eindruck des Raumes durch die farblich abgestimmten gedeckten Tische und den wohltuend sparsamen Adventsschmuck.
Langsam füllte sich der Raum. Bei der Begrüßung reihum gab es schon Fragen nach der Familie und nach der Gesundheit. Und wie immer gab es gute Nachrichten, aber auch manch traurige.
Herr Huß eröffnete den Nachmittag. Neben allgemeinen Informationen sprach er auch über den Stand der Arbeiten in der Aula. Er erläuterte kurz den Vorschlag, dass links neben der Eingangstür eine Tafel aufgestellt werden sollte mit den wichtigsten Daten zur Geschichte der Berg- und Ingenieurschule. Ein weiteres Anliegen war es, Spender für neue Glasfenster zu finden. Seine Bitte richtete er besonders an die ehemaligen profilbestimmenden Fachgruppen. In der Tat wäre es schön, wenn außer den zahlreichen Scheiben von Absolventen auch solche von ehemaligen Lehrergruppen die Sammlung vervollständigen könnten.
Danach informierte uns Herr Dr. Boltz über die Arbeit des Vereins im abgelaufenen Jahr, und er gab einen Ausblick auf das neue Jahr 2005. Sein besonderes Anliegen war es, die Situation des Bergschulmuseums während der Renovierungsarbeiten in der

Studienabschluss stehende Studenten der Archäologie an der Uni Halle trug wesentlich dazu bei, für alle unsere Kameraden die Stunden in der inzwischen von 150.000 Personen besuchten Ausstellung zu einem nachhaltigen Erlebnis zu machen.

Dr. Boltz

Mitglieder des Traditionsvereins Bergschule im Magdeburger Landtag

Auf Einladung unseres Vereinsmitgliedes Jens Bullerjahn, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, besuchte eine 50-köpfige Delegation von Vereinsmitgliedern den Landtag in Magdeburg. Nach einer vom Besucherdienst geführten Besichtigung des Gebäudes am Domplatz begrüßte Jens Bullerjahn seine Gäste im Plenarsaal, in dem die Teilnehmer die Plätze aller Fraktionen einnahmen. Die Vorstellung der Arbeitsweise des Parlaments war aus dem Munde eines Abgeordneten, der seit 1990 dem Hohen Hause angehört und in den verschiedensten Funktionen tätig war, für alle höchst interessant. Bei einem anschließenden Gespräch im Fraktionssaal der SPD schilderte Jens Bullerjahn viele Details aus den Jahren seiner parlamentarischen Arbeit und beantwortete in großer Offenheit die vielen Fragen seiner wissbegierigen Zuhörer. Der Vereinsvorsitzende überreichte mit seinen Dankesworten zur Erinnerung an den Landtagsbesuch die Medaille der 200-Jahr-Feier der Bergschulgründung, die 1998 vom Verein herausgebracht wurde und im Büro des Abgeordneten Bullerjahn ebenso einen würdigen Platz finden wird wie anderes aus der Welt der Bergleute, was die Herkunft unseres Gastgebers aus dem Mansfelder Land dokumentiert.

Dr. Boltz

Kurznotizen

- In Vorbereitung der Barbarafeier 2004 wurde von den Kameraden Armin Leuchte und Wilfried Hillmer im Auftrag des Vereins Mansfelder Berg- und Hüttenleute ein Mansfelder Schwibbogen gefertigt, der als größter seiner Art im Revier gilt und 2,92 m Breite und 2,08 m Höhe aufweist. Er zeigt ausschließlich Motive aus unserer Bergregion, auf der linken Seite ein Fördergerüst, eine Spitzkegelhalde und Kamerad Martin, während auf der rechten Seite das Gebäude der Krughütte mit Millionen-Brücke und Bergwerksbahn platziert ist. Auf dem Eisleber Weihnachtsmarkt wurde am 12.12.2004 der Schwibbogen zum 1. Bergmanns-Weihnachtsfest mit Ständen des VMBH und weihnachtlichem Ambiente erstmalig der Bevölkerung gezeigt.
- Am 03.12.2004 fand wie bereits im Vorjahr eine Barbarafeier unter Tage auf dem Röhrig-Schacht in Wettelrode statt, an der neben vielen Vereinen aus Sachsen-Anhalt auch eine Delegation des TVB teilnahm. Die Feier mit dem Bergmannschor Wettelrode wurde gestaltet von einem evangelischen und katholischen Geistlichen und soll nach dem Willen des Fördervereins Wettelrode zu einer Tradition werden.
- In Realisierung des Partnerschaftsvertrages mit dem Traditionsverein der Berg- und Hüttenschule Clausthal nahm eine Vereinsdelegation am 08.10.2004 am Herbstkommers in Clausthal teil. Ebenso waren 15 Kameraden des TVB Gäste beim Oberharzer Bergdankfest am 04. und 05.02.2005. Der Vereinsvorsitzende übergab dem Clausthaler Verein als Gastgeschenk den Bildband „Mansfeld – Die Geschichte des Berg- und Hüttenwesens".
- Die Stammtische des Vereins brachten am 23.10.2004 einen interessanten Vortrag zum Thema „Fotovoltaik" durch Fachleute der Elektrofirma Ehrt, Eisleben, dem sich eine ausgedehnte Diskussion anschloss, in der vor allem Kam. Hans Weidel über seine eigenen Erfahrungen in Aschersleben berichtete (über seine Auszeichnung mit dem Umweltpreis der Stadt s. Mitteilungsblatt Nr. 24, April 2003). Am 12.01.2005 führte Kam. Karl-Heinz Sommereisen ein von ihm bei dem Besuch einer Vereinsdelegation zur Barborka 2004 in Gleiwitz (s. Beitrag S. 2) gedrehtes Video vor, das großen Anklang fand. Am 09.02.2005 behandelte erneut Herr Wolfgang Groll von der Verkehrswacht Mansfelder Land aktuelle Probleme der Straßenverkehrsordnung und konnte dabei viele Fragen der interessierten Zuhörer beantworten.
- Auch zum Volkstrauertag 2004 legte eine Vereinsdelegation am Gefallenen-Denkmal der Bergschule ein Blumengebinde zum Gedenken an die Oper der beiden Weltkriege nieder.
- Bei den Treffen ehemaliger Seminargruppen, wie der B61 c am 06.11.2004 und der Sgr. 7022 am 13.11.2004 konnten infolge der Bauarbeiten im Schulgebäude nur die Aula mit ihren Buntglasscheiben und die denkmalgeschützte Maschinenhalle von 1934 (Plümicke-Bau) nach erfolgter Restaurierung besichtigt werden.

Sektion Senioren

Frühjahrsausflug 2005

Zum Frühjahrsausflug laden wir unsere Senioren und die Teilnehmer am Bergbaustammtisch sowie alle interessierten Vereinsmitglieder für Mittwoch, den 15. Juni, in das Reit- und Sporthotel Nordmann (mit Wildgehege) in Stangerode ein.
Hinfahrt:
Ab 13.00 Uhr
Schwimmhalle, Bahnhof, Kosmos, Sonne (Richtung Eisleben), Mansfelder Hof, Mohrenapotheke, Rothbart, Hohetor-Straße, Breiter Weg, Haltestellen Grund
Rückfahrt:
Ab 17.00 Uhr
Busunternehmen Zelltho
Wir bitten um Teilnahmemeldung bis spätestens 30. Mai an Kurt Huß. Tel. 03475 604045 oder Bodo Löbert Tel. 034772 31289 (Auskunft Grund).

Lothar Sebastian *Kurt Huß*

Weihnachtsfeier der Senioren 2004

Die Weihnachtslieder der Musikschule sind verklungen, die offizielle Feier ist vorüber. Aber immer noch sitzen alle zusammen und erzählen und erzählen, inzwischen schon drei Stunden lang. Aber keiner möchte den Anfang zum Aufbruch geben. Das ist ein gutes Zeichen für die rührigen Organisatoren im Traditionsverein: Offensichtlich hat es allen gut gefallen, also auch gleich hier von allen ein Dankeschön für diesen stimmungsvollen Nachmittag.
Schon der Empfang im Raum war eine Überraschung. Der große neue Schwibbogen versetzte uns in eine weihnachtliche Stimmung. Und dieser Bogen ist wirklich einmalig: dunkles Metall, flackernde Kerzen und sofort erkennbar die Schornsteine der ehemaligen Krughütte und die Silhouette eines Schachtes, im Zentrum dann zwei große Bergmänner und das stilisierte Wappen unserer Stadt.
Vervollständigt wurde der Eindruck des Raumes durch die farblich abgestimmten gedeckten Tische und den wohltuend sparsamen Adventsschmuck.
Langsam füllte sich der Raum. Bei der Begrüßung reihum gab es schon Fragen nach der Familie und nach der Gesundheit. Und wie immer gab es gute Nachrichten, aber auch manch traurige.
Herr Huß eröffnete den Nachmittag. Neben allgemeinen Informationen sprach er auch über den Stand der Arbeiten in der Aula. Er erläuterte kurz den Vorschlag, dass links neben der Eingangstür eine Tafel aufgestellt werden sollte mit den wichtigsten Daten zur Geschichte der Berg- und Ingenieurschule. Ein weiteres Anliegen war es, Spender für neue Glasfenster zu finden. Seine Bitte richtete er besonders an die ehemaligen profilbestimmenden Fachgruppen. In der Tat wäre es schön, wenn außer den zahlreichen Scheiben von Absolventen auch solche von ehemaligen Lehrergruppen die Sammlung vervollständigen könnten.
Danach informierte uns Herr Dr. Boltz über die Arbeit des Vereins im abgelaufenen Jahr, und er gab einen Ausblick auf das neue Jahr 2005. Sein besonderes Anliegen war es, die Situation des Bergschulmuseums während der Renovierungsarbeiten in der

Schule deutlich zu machen. Wie sollen die Probleme mit dem vorhandenen Geld gelöst werden? Wir spüren immer wieder, dass Herr Dr. Boltz sein ganz persönliches Engagement in diese Aufgaben steckt. Wir hoffen mit ihm, dass im Laufe des nächsten Jahres die Räume renoviert werden und die Ausstellung unbeschädigt wieder ihren Platz findet.
Nun wartete die Bedienung schon darauf, uns den Kuchen und den dampfenden Kaffee zu servieren. Auch hier blieben keine Wünsche offen. Es war alles reichlich und schmeckte offensichtlich allen gut. Auch hierfür ein Dankeschön von uns.
Wie die beiden Vorredner hatte auch Herr Dr. Eigendorf ein vorgegebenes Limit für seine Ausführungen bekommen. Wird er es einhalten können? Wie gewohnt imponierte und brillierte er mit seinen Fachkenntnissen zu unserer Heimatstadt. Es ist schon interessant zu erfahren, wie es mit dem „Rückbau" des Zentrums und der Nutzung der neuen Flächen weitergehen soll. In so kurzer Zeit so viele Neuigkeiten – das schafft nur er. Sein Redefluss konnte nur durch den Kellner unterbrochen werden, der ihm – natürlich unabsichtlich – eine kleine Ladung Geschirr vor die Füße warf.
Die Antwort auf die Frage nach dem Redelimit? Darüber schweigen wir lieber.
In einer Pause hatten wir auch Gelegenheit, die Fotoausstellung „Mansfelder sehen die Welt" im Kulturhaus zu besuchen. Sie beeindruckte uns durch die hervorragende Qualität der Bilder und die Auswahl der Motive.
Herr Gabriel, uns allen bekannt als Sangesfreund und Musikliebhaber, leitete den letzten Teil des Nachmittags ein. Er begrüßte die jungen Künstler der Musikschule mit sehr persönlichen Worten. Die Erinnerung an unsere eigene Kindheit und Jugend vor 60 Jahren, die durch den Krieg und die Nachkriegszeit geprägt waren, verband er mit den guten Wünschen für diese neue Generation junger Musiker.
Die bekannten Weihnachtslieder regten uns an, mitzusingen oder zu summen oder einfach nur zuzuhören und so ganz persönlichen Gedanken an vergangene Weihnachten im Elternhaus oder in der Familie nachzugehen.
Es war eine schöne Weihnachtsfeier, deshalb allen, die daran Anteil hatten, noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Irmtraud Findeisen, TVB

Geburtstagsjubilare 2005

Prussak, Gerhard	Eisleben	82 Jahre	05.08.2005
Weidel, Hans	Aschersleben	75 Jahre	06.08.2005
Werner, Waltraud	Eisleben	80 Jahre	12.08.2005
Kersten, Hans	Sangerhausen	80 Jahre	25.08.2005
Köhler, Werner	Eisleben	80 Jahre	30.08.2005
Blankenhagen, Erhard	Eisleben	80 Jahre	04.09.2005
Heck, Harry	Nordhausen	70 Jahre	15.09.2005
Scheller, Hermann	Ruhla	80 Jahre	17.09.2005
Fischlein, Dieter	Freiberg	65 Jahre	20.09.2005
Brüderlein, Heinrich	Leipzig	75 Jahre	23.09.2005
Böhme, Wolfgang	Niederlungwitz	75 Jahre	24.09.2005
Dembinski, Bernhard	Helbra	86 Jahre	29.09.2005
Hübner, Kurt	Helmstedt	91 Jahre	30.09.2005
Barthel, Gerhard	Eisleben	75 Jahre	06.10.2005
Hirt, Heinz-Günter	Herne	75 Jahre	06.10.2005
Lindner, Volker	Höhnstedt	50 Jahre	08.10.2005
Scheller, Gisela	Ruhla	75 Jahre	09.10.2005
Küber, Erich	Klostermansfeld	84 Jahre	14.10.2005
Steinbach, Manfred	Halle	65 Jahre	16.10.2005
Reinicke, Ruth	Großörner	83 Jahre	18.10.2005
Nachreiner, Günter	Senftenberg	75 Jahre	18.10.2005
Sembowski, Hubert	Herne	75 Jahre	19.10.2005
Proksch, Walter	Leipzig	75 Jahre	25.10.2005
Weißgerber, Karl	Rositz	80 Jahre	26.10.2005
Keller, Horst	Freiberg	70 Jahre	27.10.2005
Panzner, Reinhard	Berlin	65 Jahre	28.10.2005
Schützenmeister, Otto	Zielitz	65 Jahre	31.10.2005
Schwennicke, Martin	Senden	70 Jahre	14.11.2005
Klinder, Karl-Heinz	Dresden	70 Jahre	17.11.2005
Peine, Harry	Helmstedt	80 Jahre	01.12.2005
Trommer, Ekkehard	Schönheide	65 Jahre	06.12.2005
Weise, Erich	Nachterstedt	80 Jahre	07.12.2005
Christmann, Willi	Hettstedt	70 Jahre	14.12.2005
Thümmel, Günter	Eisleben	75 Jahre	14.12.2005
Huß, Kurt	Eisleben	75 Jahre	15.12.2005
Herzau, Friedrich-Karl	Roßleben	70 Jahre	24.12.2005
Krist, Else	Kiel	86 Jahre	27.12.2005

Nachruf:

Riese, Herta	Flensburg	geb. 12.09.05	gest. 02.11.04
Chudziak, Hanna	Eisleben	geb. 13.11.21	gest. 01.11.04
Schmidt, Wolfgang	Eisleben	geb. 07.09.24	gest. 15.02.05

Der TVB trauert um seine verstorbenen Kameraden. Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Dienstjubiläen

Dipl.-Ing. Pal Szatmari	Erdeborn	01.02.2005	25 Jahre
Dipl.-Ing. Jörn Dellas	Möllendorf	01.09.2005	35 Jahre

Vereinsmitteilungen

- Am 12.03.2005 fand im Kaliwerk Zielitz die Delegiertenkonferenz des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine statt. Als verdienstvoller langjähriger Funktionär des Verbandes schied Geschäftsführer Bernhard Priese aus Altersgründen aus und wurde mit großem Dank verabschiedet. Als erster Vorsitzender wurden Kam. Gerald Meyer, Staßfurt, und als zweiter Vorsitzender Kam. Armin Leuchte, TVB und VMBH, Eisleben, wiedergewählt. Neue Mitglieder im Vorstand sind als erster Geschäftsführer Kam. Karl-Ernst Graf, Bernburg, Mitglied unseres TVB, und als zweiter Geschäftsführer Kameradin Gudrun Riedel, VMBH, Eisleben, denen unsere herzlichste Gratulation gilt.
- Der Vorstand möchte sich bei allen, die mit einer Spende für den Verein zur Verbesserung unserer finanziellen Situation beigetragen haben, sehr herzlich bedanken, insbesondere bei Kam. Erhard Blankenhagen, Eisleben, bei der Kreissparkasse Mansfelder Land für einen zweckgebundenen Betrag (Museum) und bei der Firma Weck Tiefbau GmbH, Eibenstock, für das diesjährige Himmelfahrtstreffen (eine Initiative unseres Kameraden Ekkehard Trommer, Bürgermeister von Schönheide).

Erneute Terminänderung für das Treffen der ISE-Absolventen

Das für September 2004 vorgesehene und bereits einmal auf September 2005 verschobene Treffen der ISE-Absolventen zum Wiesenmarktswochenende muss erneut verschoben werden, da die Restaurierungsarbeiten an der Schule in der Geiststraße offensichtlich bis dahin nicht abgeschlossen sein werden. Außerdem steht in diesem Jahr kein Saal in der Lutherstadt zur Verfügung, da der große Saal der BBS im Sommer in eine Turnhalle umgewandelt werden soll, der Mansfelder Hof immer noch geschlossen ist und der Mechthild-Saal im "Hotel an der Klosterpforte", wo das letzte Treffen 2002 mit großem Erfolg durchgeführt wurde, für eine Veranstaltung der CDU Sachsen-Anhalt reserviert ist. Ein Ausweichen auf umliegende Orte (Hettstedt, Sangerhausen u. a.) wird offensichtlich von der Mehrzahl der ehemaligen ISE-Absolventen nicht akzeptiert. Neuer Termin ist deshalb das Wiesenmarktswochenende 16. September 2006.

Dr. Boltz, Vorsitzender

Herausgeber: Traditionsverein Bergschule Eisleben e.V. (TVB)
Geiststraße 2, 06295 Lutherstadt Eisleben, Vorsitzender: Studiendirektor Dr.-Ing. Boltz
Redaktion: Dr. Gerhard Boltz, Burkhard Zemlin Druck: Cityprint, Lutherstadt Eisleben